

Folgen des Klimawandels für Unternehmen

Webseminar des DSGV am 18.08.2022

Patricia Posch, Nachhaltigkeitsexpertin BayernLB

Klimaschutz ist so wichtig wie nie zuvor



Neue Studien zeichnen ein düsteres Bild

- › Weltklimarat (IPCC) arbeitet mit 5 möglichen Szenarien des Klimawandels, wie stark sich die Erde bis 2100 erwärmt
- › Im Falle eines **Worst Case Szenarios** (SSP5-8,5) würde sich die Erde bis Ende des Jahrhunderts um **bis zu 4,4 Grad** erwärmen. Status Quo in 2021: 1,2 Grad Erwärmung bis 2100
- › **Wirtschaftliche Verluste** werden auf 4,6% des globalen GDP bis 2100 geschätzt
- › Aktueller IPCC-Bericht zeigt Umsetzungslücke der internationalen Klimapolitik (siehe Abb.)
- › CO₂-Budget: Bei 300 Gt CO₂ blieben ab 2020 noch 7 Jahre Zeit, um die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen

„Die Entscheidung, welchen Pfad wir wählen, liegt noch in unseren Händen“. -IPCC

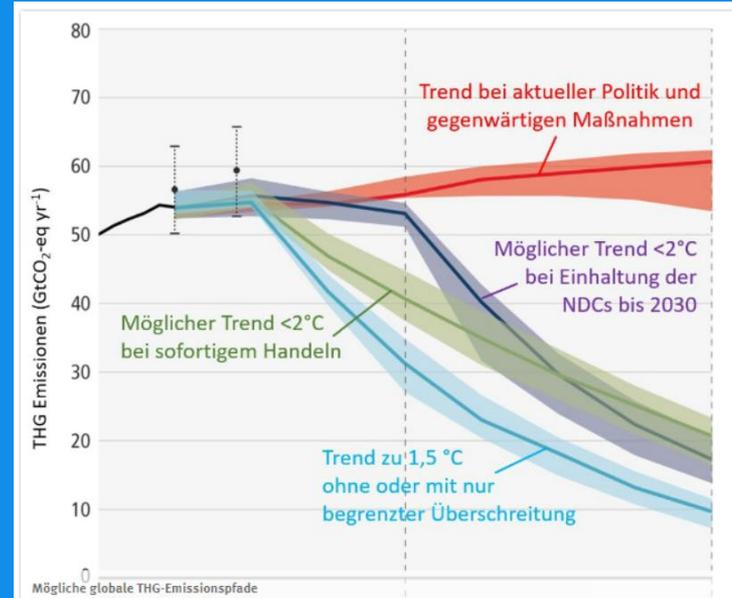
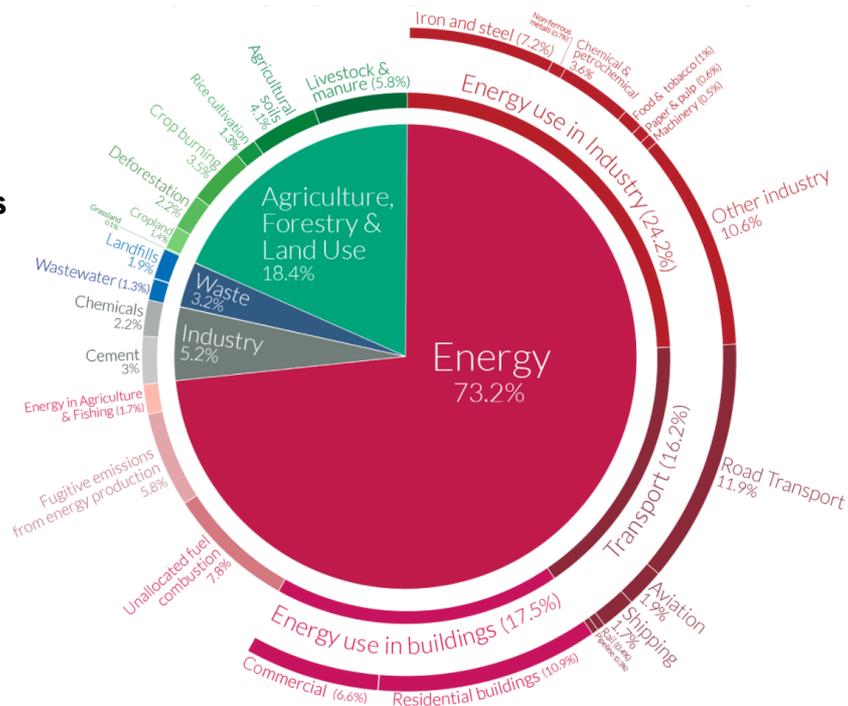


Abbildung: Mögliche globale THG-Emissionspfade, [Umweltbundesamt](#)

Folgen des Klimawandels

Sind 2 Grad Celsius Erderwärmung wirklich so schlimm?

- **Klimawandel** beschreibt eine langfristige **Veränderung der Temperatur und der typischen Wettermuster**
- Direkte Folgen des Klimawandels sind bereits heute für den Menschen spürbar: Anstieg der durchschnittl. Temperatur in Deutschland ggü. vorindustriellem Niveau mit **1,6 Grad Celsius**
- Sie sind das **Ergebnis von Treibhausgasen**, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, Waldbrände, Viehzucht und anderen Quellen in die Erdatmosphäre abgegeben werden.
- Die Sektoren mit den höchsten Treibhausgasen sind Energie, Landwirtschaft und Industrie (siehe Abb.)
- Die **globale Erwärmung** hat negative Auswirkungen wie das Abschmelzen der Gletscher, Überschwemmungen, Erosionen und veränderte Wettermuster.
- Der Klimawandel führt zu **steigenden Klimarisiken und –kosten**: Kosten des Klimawandels in Deutschland bis 2021 **mind. 145 Mrd. Euro**



Senkung der Treibhausgasemissionen ist zentraler Stellhebel zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels

Abbildung: Globale Treibhausgasemissionen nach Sektor, [Our World in Data](#)

Quellen: [Prognos Studie](#), [Bundesumweltamt](#)  **Bayern LB**

Was bedeutet das Klimaschutzpaket der Bundesregierung für die Unternehmen?

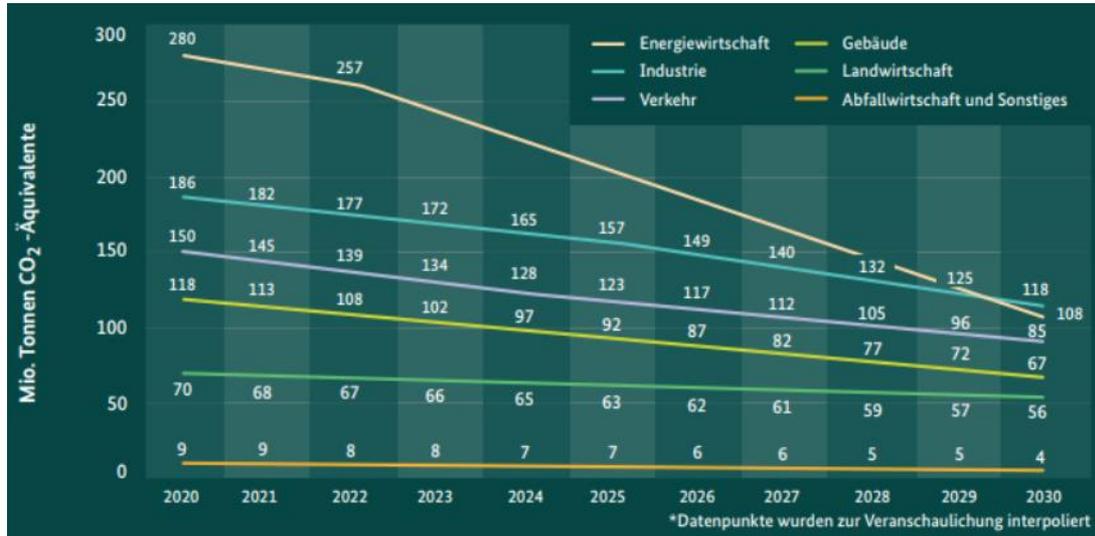


Abbildung: Jahresemissionsmengen nach Bereichen bis 2030, [BMUV](#)

- **Ehrgeizigere Klimaziele:** Bis 2030 müssen mind. 65% Treibhausgase eingespart werden (statt bisher 55%), bis 2040 mind. 88% (jew. ggü. 1990)
- **Treibhausgasneutralität:** Deutschland darf 2045 nur noch so viele Treibhausgase emittieren, wie durch die Einbindung von Kohlenstoff, z.B. in Wäldern wieder abgebaut werden können
- **Verbindliche Emissionshöchstgrenzen:** Jährl. Emissionsmengen für alle Bereiche bis 2030 werden weiter reduziert, zusätzl. jährl. Minderungsziele von 2031 bis 2040

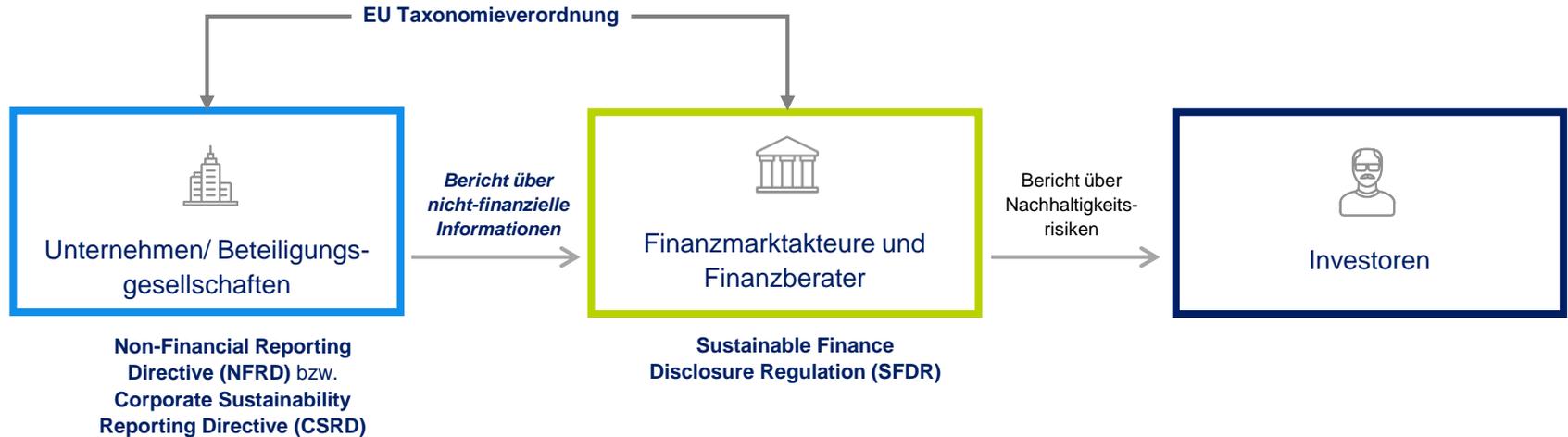
- ✓ Die Anforderungen zur Reduktion von CO2 sind fest verankert und steigen kontinuierlich
- ✓ Der Transformations- und Innovationsdruck und damit der Investitionsdruck sind enorm und weiter steigend
- ✓ Es entstehen neue Steuerungsgrößen und umfangreiche neue Berichtspflichten



Unternehmen müssen sich Gedanken machen, wie sich das Klima auf ihr Geschäftsmodell, ihre Kund*innen, Prozesse und Produkte auswirkt

Überblick: ESG-Regulierungsrahmen der EU

Zentraler Hebel ist der Kapitalmarkt



- Die **NFRD** (zukünftig **CSRD**) gilt für **Unternehmen** aller Art. Für Investoren ist sie vor allem deshalb relevant, weil Sie vorschreibt, wie Unternehmen, in die investiert wird, über **ESG-Daten** berichten.
- Die **SFDR** hingegen **betrifft vor allem Finanzmarktakteure** und sorgt für Transparenz darüber, wie diese gegenüber ihren Zielgruppen (z.B. Kleinanlegern) über **Nachhaltigkeitsrisiken** berichten.
- Die **EU Taxonomie** ist **gemeinsamer Referenzpunkt** für die Beantwortung der Frage, ob eine wirtschaftliche Aktivität wirklich nachhaltig ist.
- Die Taxonomie ist daher in der Lage, die in der SFDR und der NFRD/CSRD festgelegten Vorschriften weiter **zu präzisieren**.

Die nachhaltige Transformation der Realwirtschaft ist in vollem Gang

Zentrale Leitmotive für die nachhaltige Ausrichtung aller Unternehmen



Eigener Antrieb:
Zunahme der **unternehmerischen Verantwortung** zu nachhaltigerem Handeln.



Zukunftsfähigkeit sichern: **Anpassung Geschäftsmodell** an dekarbonisierte Gesellschaft, innovative Lösungen



Regulatorik und Investoren fordern **Transparenz** zu Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung.



Sorgfaltspflichten der Unternehmen für ihre **Lieferketten** nehmen zu, siehe z.B. das deutsche „Lieferkettengesetz“.



Nachhaltigkeit steigert **Arbeitgeberattraktivität** im Kampf um Nachwuchs und kluge Köpfe.



ESG ist ein **Verkaufsargument** und nicht mehr nur ein Marketinginstrument.



Funding sichern: Perspektivisch werden „braune“ Finanzierungen schwieriger und teurer, Preisvorteil für „grüne Assets“



ESG wird zur Standortfrage: ESG-Risikoanalyse der Produktionsstätten und gesetzliche Standards vor Ort entscheidend für Investoren.

Was können Unternehmen tun, um sich gegen Klimarisiken zu wappnen?

Integration von Klimarisiken in das Risikomanagementsystem



Abbildung: Management von klimabezogenen Risiken, [Umweltbundesamt](#)

Zentrale Leitfragen:

- **Rohstoffbeschaffung:** Wie hoch sind unsere direkten und indirekten CO2-Emissionen und wo gibt es Ansatzpunkte, diese zu reduzieren?
- **Absatzmärkte:** Inwiefern sind unsere Kund*innen vom Klimawandel betroffen und welche Auswirkungen hat dies auf die Nachfrage nach unseren Produkten?
- **Lieferkette/ Logistik:** Wie anfällig sind unsere Zulieferer und Lieferwege gegenüber physischen und transitorischen Risiken?
- **Standort:** Wie gefährdet sind unsere Standorte hinsichtlich der Folgen des Klimawandels?

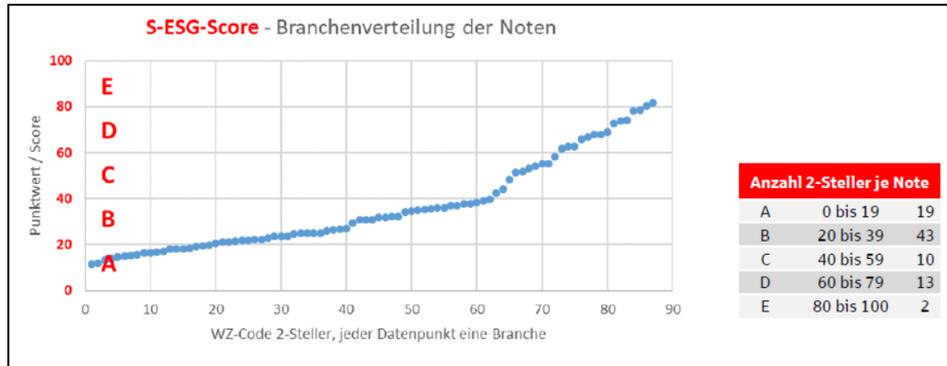
- ✓ Je nach Industriesektor und Position innerhalb der Wertschöpfungskette ergeben sich Risiken und Chancen unter Berücksichtigung der Inside-out sowie Outside-in-Perspektive
- ✓ Es muss klar erkennbar sein, wie das Unternehmen auf die analysierten Risiken und Chancen des Klimawandels reagiert
- ✓ Eine gute Grundlage für ein Klimamanagementsystem stellt z.B. das europ. Umweltmanagementsystem [EMAS](#) dar, weitere Empfehlungen geben die [TCFD*](#), der Leitfaden Klimarisikomanagement von [co2nceptplus](#), das [World Economic Forum](#) sowie der Leitfaden Einführung Klimamanagement von [UN Global Compact](#)

* Task Force on Climate-Related Financial Disclosures



Eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den eigenen Treibhausgasemissionen, der Klimaverträglichkeit des eigenen Geschäftsmodells und den damit verbundenen Risiken und Chancen kann dabei helfen, die Zukunftsfähigkeit der Organisation zu stärken

Welche Herausforderungen ergeben sich künftig bei der Kreditvergabe?



- EZB erwartet von Finanzinstituten, dass sie Nachhaltigkeitsrisiken künftig auch in ihren Prozessen bei der Kreditvergabe berücksichtigen
- Jedes Finanzinstitut muss prüfen, ob die finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ökologisch im Sinne der EU-Taxonomie sind. Dies erfolgt anhand einer Vielzahl von [technischen Bewertungskriterien](#).
- ESG-Kriterien spielen zunehmend finanzielle Rolle für den Status Quo eines Unternehmens, klassische Finanzkennzahlen allein sind nicht mehr ausschlaggebend.
- DSGVO ermittelt ESG-Risiken mittels S-ESG-Score auf Branchenbasis (siehe Abb.1)
- BayernLB arbeitet mit ESG Assessment Tool zur Ermittlung der positiven Wirkung und Nachhaltigkeitsrisiken von Finanzierungen im Portfolio (siehe Abb.2)

Die Transformation der deutschen Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit ist nicht ohne die Vergabe von Krediten in weniger nachhaltige Branchen zu bewerkstelligen.

Fazit und Ausblick

- Der Klimawandel lässt sich nicht mehr aufhalten, nur verlangsamen. Die **Folgen des Klimawandels sind bereits heute spürbar**.
- Um die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, **müssen alle Wirtschaftsbereiche ihre Treibhausgasemissionen** in den kommenden Jahren und Jahrzehnten **drastisch reduzieren** bzw. treibhausgasneutral werden.
- Der **Strukturwandel**, der damit einhergeht, **beherbergt sowohl Risiken als auch Chancen** für Organisationen.
- Die Notwendigkeit zur **Berichterstattung von Nachhaltigkeitsinformationen**, zur Erfassung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, da Kapitalgeber*innen, aber auch Kund*innen zunehmend klimarelevante Informationen und Kennzahlen in ihre Investitions- und Kaufentscheidungen einfließen lassen.
- Noch besteht eine **starke Diskrepanz** zwischen dem übergeordneten Ziel der Treibhausgasneutralität Deutschlands bis 2045 und der Situation in den Unternehmen vor Ort (Paris Alignment).
- Die **Regulatorik wird zunehmend unübersichtlich**; Lücke zwischen notwendigen Daten für Banken und Verpflichtung der Unternehmen, diese Daten zur Verfügung zu stellen, klafft weiter auf.
- Mit dem Ausbau der Wind- und Solarenergie, dem Umstieg auf Elektromobilität und Wasserstoff eröffnen sich **neue Geschäftspotentiale**. Zusätzlich entstehen **neue nachhaltige Wachstums- und Innovationsmärkte**, z.B. der Green Tech Markt, die neue Antworten auf die Klimaveränderung und weitere globale Herausforderungen liefern.



Nachhaltigkeit ist maßgeblich für den dauerhaften Erhalt der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit mittelständischer Unternehmen. Nur wer nachhaltig wirtschaftet, wird langfristig erfolgreich sein.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

[bayernlb.de](https://www.bayernlb.de)



Wir finanzieren Fortschritt.

Ihre Ansprechpartnerin



Patricia Posch, Certified CSR & Sustainability Manager

Bayerische Landesbank

Corporate Sustainability & Responsibility

Telefon: +49 89 2171-28382

E-Mail: Patricia.Posch@bayernlb.de

Disclaimer

Diese Publikation ist lediglich eine unverbindliche Stellungnahme zu den Marktverhältnissen und den angesprochenen Anlageinstrumenten zum Zeitpunkt der Herausgabe der vorliegenden Information August 2022. Die vorliegende Publikation beruht unter anderem auf unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden allgemein zugänglichen Quellen, ohne dass wir jedoch eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der herangezogenen Quellen übernehmen können. Insbesondere sind die dieser Publikation zugrunde liegenden Informationen weder auf ihre Richtigkeit noch auf ihre Vollständigkeit (und Aktualität) überprüft worden. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit können wir daher nicht übernehmen. Die vorliegende Veröffentlichung dient lediglich einer allgemeinen Information und ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung. Für weitere zeitnähere Informationen stehen Ihnen die jeweiligen Ansprechpartner zur Verfügung.